

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 49 Nr. 16

27. Oktober 1980

E 21410 B

Inhalt: 1) Opfer am 1. Advent 1980
2) Dienstmeldungen

Opfer am 1. Advent 1980

Erlaß des Oberkirchenrats vom 13. Oktober 1980
AZ 52.13-1 Nr. 15

Das Opfer am 1. Advent, 30. November 1980, ist auch in diesem Jahr für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werks unserer Landeskirche bestimmt.

Die Pfarrämter werden gebeten, dieses Opfer den Gemeinden zu empfehlen und folgendes abzukündigen:

Zur guten Tradition unserer Landeskirche gehört es, am 1. Advent auch der Diaspora zu gedenken. Fürbittend denken wir an evangelische Christen, die mit ihrem Glauben allein stehen als kleine Kirche in großen Ländern: zum Beispiel in Polen oder bei den Neusiedlern im Norden Brasiliens. An vielen Orten brauchen evangelische Christen unsere Hilfe, um als Minderheit das Evangelium glauben und leben zu können.

Unser Gustav-Adolf-Werk hält Verbindung mit diesen Gemeinden in der Diaspora und hilft, Mitarbeiter auszubilden und die nötigen Räume zu bauen. Damit diese Aufgaben auch weiter erfüllt werden können, erbitten wir das Opfer des 1. Adventsontags für den Dienst unseres Diasporawerks. „Gott will, daß allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. – Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“

Es wird gebeten, den Ertrag des Opfers über die Bezirksamtsstellen an das Kassennamt des Gustav-Adolf-Werks in Stuttgart (Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2379-701, BLZ 600 100 70), oder Girokonto Nr. 2 025 571 bei der Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01) – nicht an die Kasse des Oberkirchenrats – zu überweisen.

v. Keler

Bd. 49

Dienstnachrichten

_____ wurde mit Wirkung vom 1. September 1980 nach § 52 Abs. 2 Württ. Pfarrergesetz in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg unter gleichzeitiger Freistellung zum Dienst bei der Anstalt Stetten i.R. übernommen.

Der Landesbischof hat mit Wirkung vom 1. September 1980 _____ zur Pfarrerin auf einer Pfarrstelle für evang. Religionsunterricht ernannt und mit einem eingeschränkten Lehrauftrag in evang. Religionslehre an der Hauswirtschaftlichen Berufsschule in Ludwigsburg beauftragt.

_____ wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 auf die landeskirchliche Pfarrstelle II für kirchliche Bauernarbeit in Waldenburg-Hohebuch ernannt.

_____ wird mit Ablauf des 30. September 1980 auf seinen Antrag aus dem landeskirchlichen Dienst entlassen. Er wird diese Aufgabe künftig im Pfarrdienst der Evang. Kirche von Westfalen ausüben.

Der Landesbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 _____, den Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.

_____ wurde nach Übernahme in den ständigen Pfarrdienst mit Wirkung vom 1. Oktober 1979 für die Dauer von 6 Jahren zur Übernahme der Leitung des Evang. Beratungszentrums im Kirchenbezirk Esslingen nach § 52 Abs. 1 und 2 Württ. Pfarrergesetz freigestellt.

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 _____ zur Kirchlichen Verwaltungsassistentin z.A. bei der Verwaltungsstelle Aalen der Evang. Landeskirche in Württemberg;

mit Wirkung vom 1. November 1980 _____ in das kirchliche Beamtenverhältnis auf Lebenszeit;

mit Wirkung vom 1. September 1980 _____ ;

mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 _____ auf die Pfarrstelle Göggingen-Leinzell, Dek. Schwäb. Gmünd;

mit Wirkung vom 1. November 1980 _____ auf eine freie Pfarrstelle beim Evang. Oberkirchenrat in Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. November 1980 _____ ; _____ auf die Pfarrstelle Beilstein, Dek. Marbach;

mit Wirkung vom 1. November 1980 _____ auf die Landesjugendpfarrstelle in Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. November 1980 _____ auf die 1. Pfarrstelle an der Markuskirche in Stuttgart, Stadtdek. Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. November 1980 _____, auf die Dekanats- und 1. Pfarrstelle in Münsingen;

mit Wirkung vom 1. November 1980 [REDACTED],
auf die Pfarrstelle D e t t i n g e n a.A., Dek. Heidenheim;

mit Wirkung vom 1. November 1980 [REDACTED],
auf die Pfarrstelle L e o n b e r g - E l t i n g e n, Stadtmitte, Dek. Leonberg;

mit Wirkung vom 1. November 1980 [REDACTED], auf die
Pfarrstelle II an der Eberhardskirche in T ü b i n g e n, Dek. Tübingen;

mit Wirkung vom 1. Dezember 1980 [REDACTED]
auf die Pfarrstelle an der Paul-Gerhardt-Kirche in U l m, Dek. Ulm;

mit Wirkung vom 1. Januar 1981 [REDACTED]
auf die Pfarrstelle G e i s i n g e n a.K., Dek. Schwäb. Hall.

b) seinem Antrag gemäß in den Ruhestand versetzt:

mit Wirkung vom 1. November 1980 [REDACTED]
[REDACTED]

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Sprechzeiten des Oberkirchenrats: nur Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr, wobei unvorhergesehene Verhinderung der Berichterstatter des Oberkirchenrats in Kauf genommen werden muß. Vorherige rechtzeitige Anmeldung eines Besuches ist in jedem Fall erwünscht. Außerhalb der Sprechzeiten dürfen Besucher nicht damit rechnen, daß sie empfangen werden können.

Der Oberkirchenrat bittet, während der Sprechstunden telefonische Anrufe bei den Berichterstattern auf dringende Angelegenheiten zu beschränken.

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats. Bezugspreis vierteljährlich 2,50 DM einschließlich Porto- und Versandkosten.

Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.

Anschriften: Evang. Oberkirchenrat, Postfach 92, Gänsheidestr. 2 und 4, 7000 Stuttgart 1, Telefon (0711) 2149-1.

Konten der Kasse des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

Nr. 1531 Landesbank (Girozentrale) Stuttgart (BLZ 600 500 00)

Nr. 2 003 225 Landesgirokasse Stuttgart (BLZ 600 501 01)

Nr. 9050-708 Postscheckamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)